

Es starben im Herrn.

---

N. N.: Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Mutter Gottes, dem hl. Joseph, hl. Antonius u. den armen Seelen für Hilfe in großen Anliegen.

N. N.: Dank dem hl. Herzen Jesu, der Mutter v. d. immerw. Hilfe und der hl. Theresia v. K. S. für Hilfe in meiner Krankheit.

T. W.: Innigsten Dank dem sel. Br. Konrad für auffallende Hilfe.

Weilheim, M. S.: Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Mutter Gottes und hl. Theresia für Hilfe in Familienanliegen.

Wernberg: Dank dem hl. Herzen Jesu und der lb. Mutter Gottes für Arbeitsstelle.

Rudolf L.: Durch die Fürbitte der lb. Gottesmutter, des hl. Joseph und der hl. Theresia v. K. S. wurde mir in einem Anliegen geholfen.

## Es starben im Herrn

Münstermaifeld: Johannes Brunnhuber, langjähriger Wohltäter unserer Mission.

Budenorf: Andreas Kraus. Ruppertschhausen: Anton Baumeister. Simspan: Barbara Oberst. Hundheim: Karolina Bundschuh. Augsburg: Theresia Birzele. Mosirau: Florian Sonntag. Hofheim: Heinrich Heußler. Breslau: Ernestine Dlugosch. Friedewalde: Julius Schaub. Brüd. Gertrud Holzporz. Wallendorf: Anna Euthold. Nat-

tenheim: Peter Behn. Fließen: Paul Heinzen. Ruppertschhausen: Theresia Gruber. Ohrenbach: Kunigunde Dimler. Oberbierwang: Ursula Zehetmaier. Göding: Paul Navratil. Dechant. Bd. Elise Förstl, Maria Bachmeier, Lorenz Grazenberger. Oberndorf: Katharina Muffauer. Tal: Johann Fischer. Frühmannstett: Engelbert Moser. Lappach: Lorenz Huber. Großwindan: Kunigunde Burgmaier. St. Wolfgang: Georg Renner. Moten: Maria Köhlig. Hofheim: Heinrich Heußler.

## Empfehlenswerte Bücher

Cäcilius. Roman aus dem nordafrikanischen Christentum, von Louis Bertrand. 340 Seiten. Gebunden Mk. 5.—, brosch. Mk. 4.—. Verlag Haas & Grabherr, Augsburg.

Nein, kein Märtyrerroman, schlechthin! Dafür bürgt der Name Louis Bertrand. Ein Kunstwerk, wie uns seit „Duo vadis?“ keines mehr ward, schenkte uns der Dichter. Im heikeln Kampf Karthago erleben wir das gigantische Ringen des machtbewußten heidnischen Roms gegen d. jung-sprossende Katakombenchristentum.

Tristram Lloyd. Roman eines Journalisten von Patric Schehan. 276 Seiten. Geb. Mk. 4,50, brosch. Mk. 3,50. Verlag Haas & Grabherr, Augsburg.

„Tristram Lloyd, der Roman eines Journalisten.“ Das sagt so wenig. Aber wer das Buch erst einmal liest, dem quillt das Herz über vor Freude. — So muß eigentlich ein guter Kriminalroman beschaffen sein. Funkenprühender irischer Humor. Tempo, Spannung, wahnsinnige Jagd und klingt dann aus, so erlösend und befreiend, daß wir still das Buch aus der Hand legen, als wollten wir das Glück unseres Helden nicht stören.

Katholische Hausbibel. Bearbeitet von Paul Bergmann. Mit vielen Bildern von Gehb. Fugel. 2 Karten. 362 Seiten. Ganzleinenb. Mk. 2,80. Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 23.

Ein Prachtwerk von geschlossener Einheit, bewunderungswürdiger Schönheit, voll Wärme und Kraft. Der schönste Schmuck dieser kostbaren Hausbibel sind die Bibelbilder von Altmeister Fugel. Möge sie das Wort Gottes hineinragen in die Häuser und Herzen der Gläubigen. Hierzu Gottes Segen!

Meine Mutter. Von Vater J. M. Springer O. P. 48 Seiten. 40 Pfg. Verlag „Ars sacra“, Josef Müller, München 23.

Es ist ein rührendes Vergnügen, eine Mutter und ihr kindliches Kind zu betrachten, es ist aber eine noch erhebendere Freude, eine Mutter und ihre zu reifen, gediegenden Menschen heranwachsenden Kinder sehen zu dürfen. Beides können wir in dem kleinen Büchlein vor uns.

Ein Kind ist da. Von Peter Bauer. Mit 23 Photographien von Erich Reglaff. In Leinen geb. Mk. 6.—. Pädagogischer Verlag, Düsseldorf.

Ein Lebensbuch, das in unseren Tagen oberflächlich und lärmvoller Zerstreuungssucht Sammlung schenkt und in die Tiefe führt: zu Mutter und Kind. Das wertvollste Geschenk für Vater- und Muttergewordene und solche, die es werden wollen.

„Die selige Bartholomäa Capitanio.“ Von Dr. Cesare Carminati. Ins Deutsche übertragen von P. Konrad Vionert, O. S. B. 272 Seiten. Geb. Mk. 5.—. Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln (Schweiz).

Mit dieser lebenswürdigen Gestalt wird die gesunde weibliche Jugend unserer Tage gleich beim ersten Anblick sympathisieren. Ein hübsches Madonnenangeht, ein frühreifes Mädchen, gewandt, geschickt und fleißig, ein Quacksilber, ein frohmütiger Schall, Güte und Freundlichkeit für andere, voll Lebensernst für sich, ein Kopf voller Pläne zum Besten der Mitmenschen. Das Büchlein wird in jugendlichen Herzen viel Gutes stiften.

Schott — Der Volks-Schott. Kleines Meßbuch für die Sonn- und Feiertage zum Gebrauch des kath. Volkes, im Anschluß an das größere Meßbuch von Anselm Schott, herausgeg. von Pius Bihlmeyer O. S. B. 590 Seiten. In Leinwand m. Rotfah. Mk. 2,50, in feineren Einbänden von Mk. 3,50 bis Mk. 6.—. Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br.

Schott Nr. 4 heißt jetzt: Der Volks-Schott! Er wird in seiner neuen Gestalt noch vollstümlicher werden. Denn er vereinigt die beiden Eigenschaften, die ihm von vornherein gute Aufnahme beim Volk sichern: einen großen Umfang — 606 Seiten — und einen wirklich billigen Preis — Mk. 2,50. — Hierzu kommen noch alle die bedeutenden Vorzüge, welche dem Schott seinen Ruf als das vollkommenste Laienmeßbuch behaupten.

Theresienkindertafel 1931. Ein Jahrbuch für unsere liebe Jugend von D. W. Mut. 5. Jahrg. 80 Seiten mit reichem Bilderschmuck. Preis 50 Pfg. Salesianer-Verlag München.

Wenn die bisherigen Jahrgänge des Theresienkindertafelers besonderes Lob verdienen, so in weit höherem Maße der vorliegende für das Jahr 1931. Inhalt, Bilder und Ausstattung sind dem kindlichen Sinne angepaßt.

Freunde und Gönner unserer Mission bestellen ihre Bücher durch den St. Josephs-Verlag